



WVZ- WELLE

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich/WVZ

Redaktion: A. Jacobi, Seefeldstr. 152, 8008 Zürich

Nr. 4/Dezember 87

Bootshausfest 1987?

Wer am diesjährigen Bootshausfest anwesend war, hat's mitgekriegt: Das Bootshausfest war praktisch von A bis Z ein Reinfall. Nicht nur des grauenhaften Wetters wegen, sondern auch weil die Unterhaltung gänzlich fehlte. Ich, als neues Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben, habe versagt. Es war zwar eine Unterhaltung geplant, doch wurde diese infolge schlechter Witterung abgesagt. Doch wo war ein Ersatzprogramm, eine Schlechtwetter-Unterhaltung? Nirgends!

Nun muss ich ehrlich gestehen, dass ich überhaupt nicht motiviert war, mir eine Schlechtwetter-Variante auszudenken, nachdem ich von den meisten Mitgliedern vernommen hatte, dass sie nicht am Bootshausfest teilhaben wollen oder können. Wozu sollte ich eine Unterhaltung organisieren für ein Publikum, das es gar nicht gibt? Es versteht wohl ein jeder, dass sich eine gute Unterhaltung nur dann organisieren lässt, wenn die Verantwortlichen auch wissen, wieviele Leute anwesend sein werden. Leider wusste das aber niemand so genau.

So kam es dann auch, dass für 80 Personen Risotto und Würste gekocht wurden, die knapp 30 Personen hätten essen müssen! Doch damit nicht genug: Die wenigen Leute, welche am Samstag vormittag im strömenden Regen die wichtigsten Utensilien aufgestellt hatten, vergassen dann am Sonntag gänzlich, selbige auch wieder abzubauen. Deswegen musste Hans Ehni den ganzen Aufwand alleine bewältigen. (So schloss ich jedenfalls aus einer Andeutung, die er mir gegenüber gemacht hatte.) Auch ich war am Sonntag nicht dabei, ich ging Kanufahren.

Das sind traurige Gegebenheiten rund um das diesjährige Bootshausfest, welche, wenn man mich fragt, doch eher etwas nachdenklich stimmen sollten. Doch was kann man tun, um solchen Missständen entgegenzutreten? Weshalb wird die Durchführung eines Bootshausfestes nur vom Vorstand beschlossen und das erst knapp zwei Monate vor dem Termin? Weshalb werden die Vereinsmitglieder nicht an der alljährlichen GV über Interesse oder Desinteresse an einem Fest befragt? Obwohl dieses Fest nach Aussagen einiger Mitglieder traditionsgemäß immer nach dem Betttag stattgefunden hatte, haben dies wohl einige vergessen oder gar nicht gewusst und schon Monate vorher an diesem Datum etwas eingeplant.

Aus meiner Sicht sind dies alles äusserst ungünstige Voraussetzungen für das Gelingen eines Festes. Ich bin dennoch gerne bereit, für Unterhaltung an einem Fest zu sorgen, doch müssen dann die oben erwähnten Umstände klar geregelt sein, sonst besteht für mich keinerlei Anreiz, mir etwas für alle und jeden einfallen zu lassen.

Abschliessend hoffe ich, dass sich nach dem Lesen dieses Artikels viele Vereinsmitglieder mit dem Thema Bootshausfest 1988 auseinandersetzen werden, denn nur so wird es nächstes Jahr ein glattes Fest geben.

Marcel Eichenberger

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 87 29. Januar 1988

aaj. Der Vorstand des WVZ lädt seine Mitglieder herzlich ein zur ordentlichen Generalversammlung über das Jahr 1987.

Datum: Freitag, den 29. Januar 1988
Ort: Hotel Krone Unterstrass,
Schaffhauserstr. 1, 8006 Zürich
Zeit: 1830 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der GV 86
5. Jahresberichte 87
6. Jahresrechnung 87
7. Revisorenbericht
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl der Revisoren
11. Erhöhung der Mitgliederbeiträge
12. Budget 88
13. Anträge
14. Veranstaltungen
15. Ehrungen
16. Diverses

Neumitglieder

Der Vorstand macht darauf aufmerksam, dass Neumitglieder, die unentschuldig fehlen, gewärtigen müssen, von der Generalversammlung nicht aufgenommen zu werden. Entschuldigungen sind zu richten an den Präsidenten, Adriano Marchesi, Am Wettingertobel 3, 8049 Zürich.

Training

Das Konditionstraining fällt am 29. Januar 1988 aus.

Abendprogramm

Nach der GV, ca. um 2000 Uhr, wird ein Nachtessen angeboten (Fr. 20.-), zu welchem auch Angehörige willkommen sind.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Dazu bezahle man bis 31. Dezember 1987 mittels beiliegendem Einzahlungsschein den entsprechenden Betrag ein (bei beispielsweise 3 Personen also Fr. 60.-). Der Abschnitt des Einzahlungsscheines gilt als Bon für das Essen, daher bitte mitnehmen! Getränke sind nicht inbegriffen.

Nach dem Essen wird ein Film gezeigt.

Beitragserhöhung

Aufgrund der seit der letzten Beitragserhöhung (16.1.81) aufgelaufenen Teuerung schlägt der Vorstand folgende Beitragserhöhungen vor:

	Jugend	Junioren	Aktiv	Passiv
bisher	30.-	50.-	65.-	25.-
neu	30.-	55.-	75.-	25.-

Unterlagen

Folgende Unterlagen werden erst an der GV aufgelegt:

- Mitgliedermutationen
- Erfolgsrechnung
- Schlussbilanz
- Revisorenbericht
- Wahlliste Vorstand
- Budget 88

Weiter im Text!

Vor Jahresfrist habe ich das Projekt einer Clubzeitung angerissen. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten startete ich dann im März mit der ersten Ausgabe der WVZ-WELLE. In dieser vierten Ausgabe, am Schluss der einjährigen Versuchsphase, möchte ich nun eine vorläufige Bilanz ziehen. Sie fällt kurz und bündig aus: Die WVZ-WELLE ist ein Erfolg. Die positiven Äusserungen von Euch Mitgliedern sind mir ein Ansporn weiterzumachen, auch wenn der Aufwand erheblich ist: Wer hätte schon gedacht, dass mir eine einzige Ausgabe 30 bis 40 Stunden Arbeit beschert? Ihr werdet trotzdem auch im kommenden Jahr, jeweils bei passender Gelegenheit, wieder die WVZ-WELLE ins Haus geliefert bekommen.

Ich wünsche Euch allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alexander Jacobi

Drei Schweizermeister

aaj. An den Schweizermeisterschaften in der Kanuregatta wurden drei unserer Mitglieder Schweizermeister: Claudia Jacobi gewann auf der Langstrecke (4000 m), und Gérald Graner/Felix Buser siegten im Kajak-Zweier über 500 m.



Jahresbericht des Tourenwartes 1

Dem schlechten Wetter im Frühjahr und Anfang Sommer fielen die Touren auf Sitter, Necker und Thur ab Üsslingen zum Opfer. Wegen Hochwassers musste auch die Landquart-Fahrt abgesagt werden. Die Furkareuss konnte nach dem Unwetter im Urnerland und im Goms weder mit der Bahn noch mit dem Auto erreicht werden. Da entschlossen sich zehn Mitglieder, die Linth zu befahren, während Walo wieder einmal krank im Bett lag.

Das Inn-Weekend des SKV wurde abgesagt zugunsten einer Hochwasser-

Aufräumaktion in Trun (am Samstag) und der Befahrung des Vorderrheins am Sonntag. Der SKV konnte für diesen Arbeitseinsatz 90 Kanuten mobilisieren, davon elf allein vom WVZ.

Wenn man das teilweise schlechte Wetter berücksichtigt, kann die diesjährige Tourentätigkeit mit insgesamt 102 Teilnehmern als gut bezeichnet werden.

Walo Stark

Touren 1987		mehr-tägig	ein-tägig	aktive Teilnehmer	passive Teilnehmer
1.-20.4.	Lager am Chassezac	X		14	13
1.-3.5.	Sense	X		7	4
6.-8.6.	III, Lutzbach	X		7	4
25.6.	Sihl		X	5	
28.6.	Thur ab Bütschwil		X	13	
22.-23.8.	Vorderrhein	X		13	6
12.9.	Arbeitseinsatz in Trun	X		9	
13.9.	Vorderrhein			6	1
Total		5	2	74	28

Wintertraining

Zeit	Training	Ort	Leiter	Beginn
Montag 1800-2000	Kondition	Turnhalle Bläsi (beim Meierhofplatz in Höngg)	C. Jacobi	19.10.87
1900-2100	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies (Hofstr. 56, beim Kinderspital in Hottingen)	I. Prachensky T. Prachensky A. Lage	02.11.87
Freitag 2000-2200	Kondition Tourenfahrer	Turnhalle Hirschengraben (bei der Tramhaltestelle Neumarkt)	I. Prachensky	23.10.87

Eskimotieren: Pro Person werden pro Abend für die Materialbenützung Fr. 3.- erhoben. Dieser Beitrag wurde gegenüber letztem Jahr gesenkt, da Fr. 4.- von vielen als zu hoch empfunden wurden. Bitte sich jedesmal in die Präsenzliste eintragen!

Interessenten für Kanukurse wenden sich an den Sportlichen Koordinator Edy Paul, Tel. Geschäft 01/741 20 41.

Jahresbericht des Tourenwartes 2

Dass die Saison 1987 diejenige des Vorjahres übertreffen würde, war nach einem Blick auf das Tourenprogramm zu erwarten gewesen; dass ich aber (trotz längerem Militärdienst) so oft im Boot sitzen würde, hätte ich nicht einmal zu träumen gewagt. Neben den bereits zahlreichen geplanten Touren wurden viele ausserplanmässige Fahrten durchgeführt. Das gute Wetter erlaubte uns auch noch im November schöne Fahrten auf der Albula, die langsam aber sicher unser Hausbach sein wird.

Auch dieses Jahr hatten wir das Glück, ohne Unfälle über die Runden zu kommen. Ich hoffe, dass uns dieses Glück auch bei künftigen Fahrten nicht verlassen wird.

Ich danke allen Tourenfahrern für ihre rege Teilnahme, ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft und verbleibe mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Tomas Prachensky

Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten lag bis zwei Wochen nach Redaktionsschluss noch nicht vor.

Rettungskurs

aaj. Um die Handhabung des neu angeschafften Rettungskoffers zeigen und instruieren zu können, organisiert der WVZ einen Kurs, der von einem Arzt geleitet wird. Die Teilnehmer können das Absaugen, Intubieren, Beatmen, etc. an Phantomen lernen und üben. Der Kurs findet statt am Samstag, den 23. Januar 1988 um 1400 Uhr im Bootshaus Letten. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Anmeldung schriftlich an den Präsidenten bis 31. Dezember 1987. Bei mehr als 15 Anmeldungen entscheidet das Datum des Poststempels.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. November 1987

1. Präsident

Aus privaten Gründen ist A. Marchesi in nächster Zeit so beschäftigt, dass er die Vereinsgeschäfte vorerhand nicht weiterführen kann. Zudem wird er möglicherweise auch in Zukunft häufig abwesend sein. Definitive Fakten sind erst Ende Dezember zu erwarten. Sofern möglich wird er sich weiterhin als Präsident zur Verfügung stellen. Sicherheitshalber sucht der Vorstand nun aber trotzdem einen neuen Präsidenten. Er bittet die Mitglieder, ihn darin zu unterstützen.

2. Kassier

H. Wiederkehr wäre froh, wenn er sein Amt als Kassier abgeben könnte, da seine Frau mit der Vereinsarbeit überlastet ist. Gesucht wird deshalb auch ein neuer Kassier.

3. Wintertraining KCZU

Der Kanuclub Zürich Unterland (KCZU) erhält die Erlaubnis, diesen Winter einmal monatlich im Letten oder im Schanzengraben Slalom trainieren zu können.

4. Bootshausfest

Da das Bootshausfest 87 als Reifall angesehen wird (vgl. Artikel von M. Eichenberger), sollen 1988 mehrere und dafür kleinere Anlässe organisiert werden, d. h. für weniger Leute und mit geringerem Aufwand.

5. Kanu-Zeitschriften im Bootshaus

Die im Bootshaus Nr. 1 aufliegenden Kanu-Zeitschriften sind nicht dazu bestimmt, von einzelnen Mitgliedern mit nach Hause genommen und dort "vergessen" zu werden. Der Vorstand bittet deshalb, sich diese Lektüre nur im Bootshaus zu Gemüte zu führen. Nur so haben auch andere Mitglieder die Möglichkeit, diese Hefte zu lesen.

Der Protokollführer
A. Jacobi

Jeden Tag geöffnet
1 Jahr Fitness ab Fr. 395.-
Über 80 Nautilus-Geräte (modernste Krafttrainingsmaschinen aus den USA)
Trainingsfläche auf über 700 m² mit Gymnastikdecke

TCD Training Center Dietikon AG
Tel. 01/741 20 41
Bodenerstr. 21 8953 Dietikon
Edy Paul

TCG Training Center St. Gallen
9000 St. Gallen
Tel. 071/23 34 66

TCW Training Center Winterthur
8400 Winterthur
Tel. 052/23 44 33

Schrift Schriften + Signete

☎ 01/840 61 11
WEHLE

Wehle+Co. Wehlerstrasse 123 8105 Regensdorf

SCHAEFER AG
Limmatstr. 210
8031 Zürich 5
01/42 45 00

Fahrzeug-Elektrik/Auto-Shop

Wir liefern und montieren:


- Autoradios (alle Weltmarken)
- Kompressorhörner
- Klimaanlage
- Standheizungen
- Diebstahlwarnanlagen

und vieles andere mehr!

Für Clubmitglieder
SPEZIALRABATT!

Auch samstags geöffnet.

Treff der Sportler


Löwen

Bar - Restaurant

Micheline Balmat
Dammstrasse 1
Zürich -- Wipkingen
Tel. 42 69 10


SHELL Tankstelle
Tag- und Nachtbetrieb

Auto An- und Verkauf

Garage Konrad AG Zürich

FIAT

Autoreparaturen und Auto-Elektrik
Offizielle Fiat-Vertretung

Geschäftsführer
Konrad A. Christinger

8037 Zürich Höggerstrasse 14 + 16 Telefon 42 75 77

OZ Otto Zimmermann
dipl. Schreinermeister

Schreinerei, Innenausbau
Küchen- und Ladenbau
Höggerstrasse 2, 8037 Zürich

- Innenausbau
- Eigene Massküchen
- Bau- und Möbelschreinerei
- Ladenbau
- Täferarbeiten
- Reparaturen



Hans Wiederkehr
HERRENBEKLEIDUNG - PELZMODE

Grosses Etagegeschäft, 20-30% günstiger als in der City
Gelbelstrasse 40, 8037 Zürich-Wipkingen
Einfahrt Rosengartenstrasse, eigene ☐
Telefon 01-42 70 51

 Spielzeug Discount, Wallellenstrasse 318, 8050 Zürich, Telefon 01 41 78 00

Total ca. 300 m² Riesenauswahl zu supergünstigen Konditionen (ca. 30% Durchschnittsrabatt)

Spezial-Fachgeschäft für:

- alle bekannten Spielwarenfabrikate
- Holz-Spielwaren
- Kinder- und Erwachsenen-Spiele
- Bastelartikel



 Modellbau Discount, Ueberlandstrasse 79, 8050 Zürich
Telefon Eisenbahn 01/40 77 03
Modellbau 01/40 74 98

Spezial-Fachgeschäft für:

- ferngesteuerte Modellflugzeuge, Helikopter, Autos und Schiffe!
- Modelleisenbahnen
- Sammler-Autos

Total ca. 370 m² Riesenauswahl zu supergünstigen Preisen (ca. 25% Durchschnittsrabatt)



Gutschein 10% Rabatt bei Ihrem 1. Einkauf!

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 86 vom 9. Januar 1987

Datum: 9. Januar 1987
 Ort: Hotel Krone Unterstrass
 Beginn: 1910 Uhr
 Ende: 2035 Uhr
 Genehmigung: Dieses Protokoll unterliegt der Genehmigung durch die GV 87.

1. Begrüssung

Der Präsident, Adriano Marchesi, begrüsst die Anwesenden sowie - im besonderen - den Präsidenten der IG-Kanu, Christoph Struchen. Es sind 48 Mitglieder gekommen. Entschuldigt haben sich:

- Paul Bachmann
- Peter und Eveline Fenner
- Gérald Graner
- William Jentzer
- Jörg und Andreas Nagel
- Christian Portmann
- Ulrich Tobler
- Gieri Tschuor
- Jean-Marc Vuille.

2. Wahl der Stimmentzähler

Der Präsident bestimmt Marcel Roth, Kurt Ruch und Marcel Eichenberger als Stimmentzähler. Es erhebt sich kein Widerspruch.

3. Mutationen

Der Kassier, Hans Wiederkehr, verliert die Austritte (12), die Gestrichenen (6) sowie die Neueintritte (23). Es sind zwar nicht alle Neumitglieder anwesend, für 1986 haben aber alle ihre Beiträge bezahlt. Die Mutationen werden ohne Einwände genehmigt.

4. Protokoll der GV 85

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 85 vom 19. Februar 1986 wird stillschweigend genehmigt.

5. Jahresberichte

Die Jahresberichte werden genehmigt. Der Präsident erwähnt speziell den auf die GV 87 angekündigten Rücktritt des Tourenwartes 1, Walo Stark, und dankt ihm bereits jetzt für seine langjährige Arbeit. Falls sich ein Tourenfahrer als Nachfolger finde, sei Walo Stark bereit, ihn in sein Amt einzuführen.

6. Jahresrechnung

Der Kassier präsentiert die Jahresrechnung. Der ausserordentliche Ertrag in der Erfolgsrechnung setze sich im wesentlichen aus folgenden Posten zusammen:

Versicherung (Brandschaden)	2160.-
Bootshausfest	523,85
Sponsoren Bootshaus Nr. 1	2440.-
Inserate Jahresprogramm	1210.-

Beim Unterhalt Areal und Gebäude sei die Renovation des Bootshauses Nr. 1 nicht inbegriffen; diese habe den Verein per Saldo lediglich ca. Fr. 200.- gekostet. Das gesamte Gebäude (Bootshäuser Nr. 1 und 2) wurde von der Gebäudeversicherung auf Fr. 490'000.- geschätzt. Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Revisorenbericht

Der Bericht der beiden Revisoren, Jürg Steiger und Hendrik Werdin, wird ohne Gegenstimme genehmigt. Jürg Steiger verdankt, auch im Namen des Vereins, den Einsatz aller Mitwirkenden an der Renovation des Bootshauses Nr. 1.

8. Entlastung des Vorstandes

Ohne Gegenstimme erteilt die Versammlung dem Vorstand Decharge.

9. Wahl des Vorstandes

In globo und ohne Gegenstimme wird der Vorstand wie 1986 bestellt:

- Präsident: Adriano Marchesi
- Vizepräsident, Sportlicher Koordinator: Edy Paul jun.
- Kassier: Hans Wiederkehr
- Beisitzer: Walti Hess

- Tourenwart 1, Bootshauswart Schanzengraben: Walo Stark
- Tourenwart 2: Tomas Prachensky
- Bootshauswart Letten: Hans Ehni
- Materialverwalter: Ivan Prachensky

Protokollführer, Pressechef: Alexander Jacobi

10. Wahl der Revisoren

Jürg Steiger ist amtsmüde und tritt deshalb zurück. Er schlägt vor, dass der bisherige Ersatzrevisor, Jean-Marc Vuille, einmal zum Zuge kommen und sich bewähren solle. (Dieser hat sich für die GV entschuldigt, da er zurzeit im Ausland weilt.) Der Präsident schlägt Marcel Roth vor, der durch Akklamation gewählt wird, ebenso wie Hendrik Werdin. Jean-Marc Vuille bleibt weiterhin Ersatz.

11. Budget 1987

Der Kassier referiert über das Budget. Beim Posten "Unterhalt Bootshäuser" erwähnt er, dass am Dach des Bootshauses Nr. 5 noch Spenglerarbeiten nötig seien, die mangels Freiwilliger durch einen bezahlten Spengler ausgeführt werden sollen.

Dieter Neff beantragt, die Traktanden 11 und 12 nicht getrennt von einander zu behandeln. Der Präsident zieht daher Traktandum 12 vor.

12. Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Der Präsident begründet die Erhöhung der Mitgliederbeiträge mit gestiegenen Kosten bei Versicherungen, Versandskosten, Kopien, Bootshausmieten, Wasser und Abfuhrwesen.

Felix Buser fragt, warum bei einer gegenüber 1986 höheren Anzahl Mitglieder weniger Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen budgetiert wurden, als 1986 eingenommen worden waren. Der Kassier antwortet, dass nicht sicher sei, dass alle Mitglieder auch 1987 zahlen werden.

Alexander Jacobi meint dazu, dass auch 1986 einige Mitglieder nicht gezahlt hätten. Bei höherer Mitgliederzahl sollten im Budget bei den Mitgliederbeiträgen und bei den Bootshausmieten zumindest die Zahlen der Erfolgsrechnung 1986 übernommen werden. Damit sei das veranschlagte Defizit bereits mehr als gedeckt.

Dieter Neff findet, dass bei einem Vereinsvermögen, das annähernd einem Jahresbudget entspricht, eine Beitragserhöhung nicht sinnvoll sei. Der Verein solle nicht ein möglichst grosses Vermögen aufbauen.

Hans Ehni ist für die Erhöhung. Es müssten weitere Boote angeschafft werden, da die Boote, die Christoph Struchen dem Verein leihweise zur Verfügung gestellt habe, altershalber zu ersetzen seien.

Der Präsident erklärt, dass der Vorstand noch nicht über eine neue Bootsbeschaffung diskutiert habe, weshalb dieser Posten auch nicht im Budget figurieren. Die Anschaffung solle davon abhängig gemacht werden, ob die Kurse unter Edy Paul wieder so gut rentieren wie 1986.

Die Versammlung verwirft die Beitragserhöhung mit 25 Nein gegen 16 Ja.

12a. Einführung einer Gebühr für die Bootshausreinigung

Der Präsident begründet dieses Traktandum mit der teilweise unbeschreiblichen Unordnung in den Bootshäusern. Das Geld solle dazu verwendet werden, Mitglieder zu entschädigen, die freiwillig putzen. Eine andere Möglichkeit sei ein kommerzielles Putzinstitut.

Eine Schätzung ergibt jährliche Einnahmen von ca. Fr. 1200.-.

Nach einer ausführlichen Diskussion - mit gegenseitigen Vorwürfen, wer Unordnung mache und wer wieviel oder gar nicht putze, einerseits und teilweise geharnischten Antworten andererseits - erklären sich auf Initiative von Marcel Eichenberger die folgenden

Mitglieder bereit, ohne Entschädigung einmal wöchentlich das Bootshaus Letten zu reinigen, d. h. insbesondere herumliegende Kleider und ähnliches in einer Kiste zu sammeln:

- Marcel Eichenberger
- Alfred Hodel
- Isabelle Joos
- Dieter Neff
- Philipp Neff
- Fritz Schlegel.

Für das Bootshaus Schanzengraben will Hans Ehni einige Leute organisieren.

Es wird somit keine Reinigungsgebühr erhoben. Der Präsident schlägt vor, dass die Putzquiepe, sofern sie sich in diesem Jahr bewähre, aus der Vereinskasse ein Nachtessen spendiert erhalten solle.

11. Budget

Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

13. Veranstaltungen

Der Präsident kündigt folgende Veranstaltungen an:

- Skiweekend (2. Märzhälfte; Tomas Prachensky)
- Anpaddeln Reuss
- Lager Verdon, Var (4.-20.4.87; Tomas Prachensky)
- Lager Chassezac (Walo Stark)
- Verbandsfest "Satus 87" in Wil/SG (20.6.87; Abfahrtsrennen, Plauschslalom, Rallye)
- Lager Tenero (Hans Ehni)
- Bootshausfest
- Chlausabend

14. Ehrungen

Folgende Mitglieder werden als Satus-Veteranen (mind. 20 Jahre Aktivmitgliedschaft im Satus) mit einer Plakette geehrt:

- Emil Grüninger
- Walti Hess
- Ernst Moor
- Arthur Neururer
- Fredi Roth
- Kurt Ruch
- Gerri Theobald
- Ernst Zbinden (abwesend).

Der Verein spendiert ihnen zudem das anschliessende Nachtessen.

15. Diverses

Zu diesem Traktandum gibt es keine Voten.

Der Präsident beendet die Generalversammlung, und man geht zum gemütlichen Teil über mit Abendessen und Filmen (gezeigt von Roland Schindler).

Der Protokollführer

A. Jacobi

A. Jacobi

Aus dem Bundesgericht

Negativer Entscheid um Kraftwerksbau am Inn

aaj. Das Bundesgericht hat eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde von Umweltschutzorganisationen (der sich der Schweizerische Kanuverband [SKV] angeschlossen hatte) betreffend den Kraftwerksbau am Inn abgewiesen. Das Projekt der Engadiner Kraftwerke sieht vor, bei Pradella eine Staumauer zu errichten und Wasser in einem Stollen bis nach Martina abzuleiten. Das Bundesgericht entschied, dass das Natur- und Heimatschutzgesetz und das Umweltschutzgesetz nicht angewendet werden dürfen, weil die Konzession vor dem Inkrafttreten dieser Gesetze erteilt worden war. So muss z. B. auch keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden, obwohl dies heute für neue Konzessionen vorgeschrieben ist.

Vorstand

- Präsident: Adriano Marchesi
Am Wetingertobel 3
8049 Zürich
G: 01/ 42 22 10
- Vizepräsident, Sportlicher Koordinator: Edy Paul
Im Dörfli 63
8953 Dietikon
P: 01/741 03 71
G: 01/741 20 41
- Kassier: Hans Wiederkehr
Buckstr. 31
8302 Augwil
P: 01/813 76 01
G: 01/ 42 70 51
- Tourenwart 1, Bootshauswart Schanzengraben: Walo Stark
Mühlezelgstr. 26a
8047 Zürich
G: 01/495 37 14
- Tourenwart 2: Tomas Prachensky
Postfach 191
8125 Zollikerberg
P: 01/391 78 94
- Bootshauswart Letten: Hans Ehni
Wannerstr. 39/100
8045 Zürich
P: 01/461 63 51
G: 01/467 88 88
intern 13145
- Materialverwalter: Ivan Prachensky
Postfach 191
8125 Zollikerberg
P: 01/391 78 94
G: 01/315 25 32
- Für besondere Aufgaben: Marcel Eichenberger
Meierwiesenstr. 55
8107 Buchs/ZH
P: 01/844 50 48
G: 01/306 64 03
- Protokollführer, Pressechef: Alexander Jacobi
Seefeldstr. 152
8008 Zürich
P: 01/251 21 68
G: 052/81 65 54

Spruch in der Silvesternacht

Man soll das Jahr nicht mit Programmen beladen wie ein krankes Pferd. Wenn man es allzu sehr beschwert, bricht es zu guter Letzt zusammen.

Je üppiger die Pläne blühen, um so verzwickter wird die Tat. Man nimmt sich vor, sich zu bemühen, und schliesslich hat man den Salat!

Es nützt nicht viel, sich rötzuschämen. Es nützt nichts, und es schadet bloss, sich tausend Dinge vorzunehmen. Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!

ERICH KÄSTNER

Der Protokollführer A. Jacobi